



Stadt Visselhövede

N i e d e r s c h r i f t

über die 1. Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt und Landwirtschaft am 30.11.2021 in der Mensa der OBS, Lönstaße

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:25 Uhr

Teilnehmer:

Vorsitzender

Beigeordneter Herr Heinz-Friedrich Carstens

Stv. Vorsitzender

Ratsherr Herr Michael Senkbeil

Mitglieder des Ausschusses

Ratsfrau	Frau Imke Bischof	entschuldigt
Beigeordneter	Herr Heinz-Hermann Gerken	
Ratsherr	Herr Joachim Mahnke	
Ratsherr	Herr Michael Meyer	
Ratsherr	Herr Dominik Oldenburg	Vertr.f. Frau Bischof
Ratsherr	Herr Marc Puschmann	

Verwaltung

Bürgermeister	Herr Ralf Goebel
Verw.-Ang.	Herr Michael Drews
Verw.-Ang.	Herr Gerd Köhnken
Protokollführerin	Frau Kirsten Licher-Hellberg

Gäste

Frau Nadia Bremer	Aus Riepholm	zu TOP 5
Ratsherr	Herr Michael Meyer	zu TOP 6
Ratsherr	Herr Eckhard Langanke	Grundmandat

Presse

Rotenburger Kreiszeitung Herr Jens Wieters

Zuhörer: 3

Vorl. Nr. TOP Tagesordnung öffentlicher Teil

	1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beschlussfähigkeit
	2	Feststellung der Tagesordnung
	3	Einwohnerfragestunde max. 15 Min.
	4	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 15.06.2021
	5	Vorstellung Landwirtschaftlicher Lehrpfad in Riepholm/Visselhövede
260-2021	6	Stolpersteine zum Gedenken an Opfer der NS-Zeit in der Stadt Vis-

		selhövede und den zugehörigen Ortschaften
266-2021	7	Antrag auf Förderung einer Planstelle für Klimaschutzmanagement
262-2021	8	Haushaltsplanung 2022 und Investitionsprogramm 2021 - 2025
	9	Anfragen der Ausschussmitglieder, Mitteilungen der Verwaltung (bei Bedarf)
	10	Einwohnerfragestunde max. 15 Min. (bei Bedarf)
	11	Nächste Sitzung geplant: April 2022
	12	Schließung der Sitzung / Beginn des nicht öffentlichen Teils der Sitzung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung der anwesenden Ausschussmitglieder und der Beschlussfähigkeit

Herr H.-Fr. Carstens eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der anwesenden Ausschussmitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

3. Einwohnerfragestunde max. 15 Min.

Herr Gabriel fragt, was plant die Stadt in Sachen Klimaschutz für die neue Legislaturperiode?

Herr Goebel teilt mit, dass an unterschiedlichen Stellen bei einzelnen Projekten daran gedacht wird, sei es im Bereich Elektromobilität oder bei neuen Gebäuden das Fernwärme-konzept auszubauen. So wurden die städtischen Gebäude insg. untersucht für die Möglichkeiten von Fotovoltaikanlagen. Dies wurde vor 2 Jahren ermittelt und hier kann sicherlich nachgesteuert werden. Insgesamt sei man punktuell in vielen Bereichen unterwegs. Sicherlich gibt es da noch ungenutzte Potentiale. Er räumt ein, dass, wenn ein Zeugnis ausgestellt würde, es nur ausreichend ausfallen würde, hier fehlen personelle Kapazitäten und konkrete politische Vorgaben.

4. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 15.06.2021

Die Niederschrift wird mit 2:0:5 Stimmen genehmigt.

5. Vorstellung Landwirtschaftlicher Lehrpfad in Riepholm/Visselhövede

Herr Carstens begrüßt Frau Nadia Bremer aus Riepholm und bittet sie, ihre Idee eines landwirtschaftlichen Lehrpfades dem Ausschuss vorzustellen. Frau Bremer kommt dieser Bitte sehr gerne nach und stellt in ihrer PowerPoint Präsentation ihre Idee wie folgt dar:

- Ausgangssituation ist aktive ökologische Landwirtschaft in Riepholm
- große Teile liegen direkt an dem 11 km langen Wanderweg NORDPFAD Riepholm-Gilkenheide
- Viele Wanderer mit vielen Fragen: was wächst denn da?

So kann der Lehrpfad Antworten auf Fragen geben, Begriffe und Grundlagen zum Verständnis von Landwirtschaft vermitteln und einen Ansatz schaffen zur Auseinandersetzung mit den aktuellen Gesellschaftsthemen die Landwirtschaft, Klimawandel und Ernährung. Frau Bremer stellt detailliert die Planungen zu den einzelnen Stationen, deren Standorte und Gestaltung vor und benennt auch die von ihr geschätzten Kosten. Hier gibt es den Hinweis, dass der TouRow, der für die Nordpfade verantwortlich ist, finanzielle Unterstützung

des Projektes bereits zugesagt hat, da die Idee in die zukünftige Ausrichtung sehr gut passt. Abschließend dankt Frau Bremer dem Ausschuss für die Möglichkeiten der Vorstellung und wünscht sich ein positives Votum.

Herr Gerken hält das Projekt für eine sehr gute Idee und gibt den Hinweis, dass man hier mit Hilfe der Politik eine Antragstellung formulieren muss, damit dieses lobenswerte Projekt weiter in die Gremien getragen und beschlossen wird. Zur weiteren Unterstützung könnte man in Visselhövede noch andere Institutionen wie die Lions oder die Bürgerstiftung ansprechen. Herr Goebel stellt die Frage, ob wir diesen Weg mitgehen wollen? Dieses Votum muss aus der Politik kommen. Er hält den finanziellen Aufwand für überschaubar und bestätigt, dass der TouRow diesen Aufklärungsweg mitgeht und als unterstützenswert erachtet. Der Ausschuss beschließt einstimmig,

dass dieses Projekt weitergeführt wird und gibt den Auftrag an die Verwaltung, mit Hilfe der Hohen Heide ein Konzept zu erstellen und dieses der Politik vorzustellen.

260-2021

6. Stolpersteine zum Gedenken an Opfer der NS-Zeit in der Stadt Visselhövede und den zugehörigen Ortschaften

Herr Meyer erhält Gelegenheit, seinen Antrag näher zu erläutern. Zurückzuführen ist dieser auf ein Schulprojekt aus dem Jahr 2017 an der BBS Rotenburg. Herr Meyer macht in seinen Ausführungen auf das besondere Schicksal der Zwangsarbeiterfamilie Dubicki aufmerksam. Nach den Recherchen ist es nicht gelungen, das Grab des Kindes Wladyslaw, verstorben 1945 im Krankenhaus ROW, ausfindig zu machen. Es soll jedoch aller Familienmitglieder mit den Stolpersteinen gedacht werden, exemplarisch für das Schicksal vieler Zwangsarbeiterfamilien während des Zweiten Weltkrieges. Angedacht ist der Standort für die Stolpersteine an der Drögenbosteler Straße, am Radweg der Landesstraße. Herr Meyer wünscht sich, dass dieses Projekt seitens der Stadt begrüßt und ein Grundsatzbeschluss dazu gefasst wird.

Herr Drews gibt zum einen zu bedenken, dass die Grundsätze der Stiftung anders formuliert sind (letzter frei gewählter Wohnort des Opfers wird mit einem Stolperstein gekennzeichnet) und gibt den Hinweis, dass es seitens einzelner jüdischer Institutionen Kritik an dem Projekt Stolpersteine gibt. Er schlägt vor, dass ein zentrales Denkmal eine andere Art der Erinnerung unterstützen könnte.

Herr Meyer weist darauf hin, dass die Stiftung seinen Antrag dennoch unterstützt, weil der letzte Wohnort großzügiger gesehen wird.

Herr Mahnke spricht sich unter dem Hinweis auf die aktuelle Rassismusdebatte der OBS nach ausländerfeindlichen Vorfällen in der Stadt auch für eine Erinnerungskultur aus. Er hält den Ort jedoch für nicht geeignet, da zu wenige Menschen dort vorbeikommen.

Herr Gerken möchte dieses Thema in den Kernortausschuss geben und es weiter in die Ortschaften tragen, da es seiner Meinung nach viele vergleichbare Schicksale in der Fläche gegeben hat und eine einheitliche Aufarbeitung wünschenswert ist.

Herr Goebel ist der Ansicht, dass die einzelnen Ortschaften mit der Annahme dieses Antrages zu sehr in Zugzwang geraten und man eine Gesamtbetrachtung, ggfls. mit der Unterstützung der Archivbeauftragten, anstreben sollte.

Herr Meyer zieht seinen Antrag zurück und bittet darum, auf den vorhandenen Tafeln auf dem Visselhöveder Friedhof, dem Kind zu gedenken, über das es keine Aufzeichnungen gibt.

Dieses Einzelschicksal kann umgesetzt werden, so Herr Gerken befürwortend.

Herr Meyer formuliert einen neuen Beschlussvorschlag und der Ausschuss beschließt:

Für Wladyslaw Dubicki wird auf dem Ausländergräberfeld des Friedhofes Visselhövede eine Grabplatte passend zu den Bestehenden aufgestellt.

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1

266-2021

7. Antrag auf Förderung einer Planstelle für Klimaschutzmanagement

Herr Gerken erläutert den Weg zur Antragstellung und möchte möglichst noch dieses Jahr den Antrag stellen. So hat die Verwaltung den Auftrag bekommen, den Antrag vorzubereiten und der neue Rat soll dazu Stellung beziehen. Die Stelle wird frühestens im Herbst 2022 besetzt werden können, nun gilt es, ein Leitbild zu schaffen und grobe Themenfelder aufzulisten. Bereits vor 20 Jahren gab es einen Ansatz mit einem Ingenieurbüro, sich energiesparend aufzustellen, der nicht weiterverfolgt wurde. Mit der Schaffung der Stelle für das Klimaschutzmanagement verspricht er sich eine fundierte Begleitung bei den aktuellen Themen und die Umsetzung von gesteckten Zielen.,

Herr Goebel merkt an, dass der Antrag vorbereitet wurde. Ein Termin mit der Klimaschutzbeauftragten aus Sottrum hat viele Einsparmöglichkeiten und Chancen aufgezeigt, berichtet er weiter. Mit dieser Unterstützung könnten beispielsweise in den neuen Baugebieten andere Betrachtungen und Anknüpfungspunkte aufgezeigt werden, wie man alternative Energien nutzen kann.

Herr Senkbeil sieht den Klimamanager kritisch und den Bedarf nicht gegeben, da heutzutage beim Thema Bau und Sanierung schon vieles bedacht und von den beauftragten Ingenieurbüros ermittelt und aufgezeigt wird. Herr Mahnke ergänzt, dass man Fortbildungsangebote für das bereits vorhandene Personal anbieten und somit die eigenen Ressourcen stärken könnte.

Herr Puschmann und Herr Oldenburg halten dagegen und verdeutlichen, dass in Sachen Klimaschutz viel mehr getan werden müsste und die vorhandenen Gesetze und Vorgaben besser umgesetzt werden können, wenn es dazu Hilfe und Unterstützung gebe. Klimaschutzmanager*innen (KSM) unterstützen ihre Kommune dabei, die internationalen Vereinbarungen zum Klimaschutz auf lokaler Ebene umzusetzen. So kann diese neue Stelle direkt für die Verwaltung und für alle kommunalen Gebäude vieles ausrichten. Auch die dann neu geschaffenen Netzwerke und Verbindungen erlauben neue Ideen.

Herr Gerken sieht die Notwendigkeit, da an allen Stellen mehr Bedarf ist. So kann mit der Stelle auch das Bauamt in diesem weitgefächerten Feld der Förderrichtlinien entlastet und begleitet werden. Diese Stelle wird, da ist Herr Gerken sicher, die Kosten wieder durch Einsparungen auffangen.

Herr Senkbeil wünscht sich dennoch eine projektbezogene Beratung.

Herr Goebel fasst die Diskussion zusammen und stellt fest, dass die grundsätzliche Haltung, klimaneutral zu handeln, gegeben ist und darin Konsens besteht, nur das Wie ist nun der Knackpunkt. Er weist daraufhin, dass nicht jede Beauftragung förderfähig ist.

Der Ausschuss beschließt:

Es wird beschlossen, den anliegenden Antrag auf Förderung einer Stelle für Klimaschutzmanagement bei der Stadt Visselhövede mit den entsprechenden Themen- und Bearbeitungsschwerpunkten für das Jahr 2022 zu stellen.

Ja 3 Nein 2 Enthaltung 2

262-2021

8. Haushaltsplanung 2022 und Investitionsprogramm 2021 - 2025

Herr Carstens bittet um Wortmeldungen oder Fragen zu den einzelnen Positionen.

Herr Gerken macht deutlich, dass er das Projekt Grüngutsammellatz nach wie vor für zu

überdimensioniert ansieht und die Einsparpotentiale nicht ausreichend genutzt worden sind. Deshalb wird er sich bei dem Investitionsplan enthalten.
Der Ausschuss beschließt jeweils zu a) und b) getrennt:

a) Den Ansätzen des Haushaltsentwurfes 2022 wird zugestimmt.

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1

b) Der Investitionsplanung für die Jahre 2021 – 2025 wird zugestimmt.

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1

9. Anfragen der Ausschussmitglieder, Mitteilungen der Verwaltung

Herr Köhnken teilt zum Thema Grüngutsammelplatz mit, dass die Mittel ins kommende Jahr übertragen sind und das Bauamt guter Hoffnung ist, dass das Projekt im kommenden Jahr realisiert wird.

Die Verwaltung hatte den Auftrag beim Landkreis Bereich Abfallwirtschaft nach den Gebührenerhebungen für die Anlieferung von Grünschnitt zu fragen. Frau Dr. Scherer hat die Antwort geliefert, nach der für private Haushalte und für den kommunalen Bauhof die Anlieferungen kostenlos bleiben, die gewerblichen Anlieferer müssen zahlen. Die maximale Liefermenge beträgt 4 Kubikmeter.

Herr Goebel merkt dazu an, dass die Verwaltung Anfang des Herbstes die Öffnungszeiten erweitert habe und dies habe merklich zur Entzerrung beigetragen.

Herr Goebel teilt weiter mit, dass für die ausgeschriebene Stelle auf dem Klärwerk 23 Bewerbungen eingegangen sind und heute Bewerbungsschluss sei. Man ist in der komfortablen Lage, sich aus vielen fachlich guten Bewerbungen Personal auszusuchen.

Abschließend erklärt Herr Köhnken, dass der Antrag des Orsrates Schwitschen auf Einwerbung von Fördermitteln zum Ausbau eines landwirtschaftlichen Weges in der nächsten Sitzung vorgestellt wird.

10. Einwohnerfragestunde

Kein Bedarf

11. Nächste Sitzung geplant: April 2022

Zur Kenntnis genommen

12. Schließung der Sitzung / Beginn des nicht öffentlichen Teils der Sitzung

Der öffentliche Teil der Sitzung wird um 17.18 Uhr von Herrn H.-Fr. Carstens geschlossen.

Heinz-Friedrich Carstens
Vorsitzender

Ralf Goebel
Bürgermeister

Kirsten Licher-Hellberg
Protokollführung